

Fahrradstraße Schillerstraße

Dokumentation des informellen Beteiligungsprozesses:

18. April bis 28. Mai 2023



Blick auf die Fahrradstraße Schillerstraße (Foto: Stadt Münster, Zinke)

INHALT

HINTERGRUND Anlass	3
INFORMIEREN UND BETEILIGEN vielfältige digitale und analoge Angebote	4
Auftaktveranstaltung am 18. April 2023	4
Online-Umfrage vom 18. April bis 28. Mai 2023.....	5
Temporäre Umgestaltung eines Teilstücks.....	7
Regelmäßiger Infostand im Straßenraum	8
Quartiersspaziergänge am 11. und 16. Mai	9
FAZIT weiteres Vorgehen	10
Anhang	11
Informationsfaltblatt	11
Infopostkarte	12
Infoposter im Straßenraum	13

Kontakt

Fahrradbüro der Stadt Münster
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Telefon: 0251 / 492 7272

E-Mail: fahrradbuero@stadt-muenster.de

HINTERGRUND | Anlass

Die Schillerstraße wurde 1990 als erste Fahrradstraße in Münster ausgewiesen. Heute ist sie zwischen der Soester Straße und dem Hansaring zusätzlich zu ihrer Funktion als Fahrradstraße auch ein wichtiger Abschnitt der Veloroute Everswinkel-Münster über Wolbeck.

In Fahrradstraßen hat der Radverkehr Vorrang vor jeder anderen Verkehrsart. Grundsätzlich dienen Fahrradstraßen der Radverkehrsförderung: Fahrradstraßen bündeln bei wahrnehmbarem Design und konsequenter Netzplanung die Radverkehrsströme. Sie erhöhen die objektive sowie subjektive Sicherheit und sind eine attraktive Alternative abseits der Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen.

Aktuell bietet die Fahrradstraße Schillerstraße jedoch keinen Mehrwert für die Verkehrsteilnehmenden: Sie unterscheidet sich optisch kaum von anderen Erschließungsstraßen und es fehlt eine ausreichend breite Fahrgasse, um Begegnungsverkehre zu ermöglichen.

Aus diesem Grund soll die Schillerstraße nach den 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards umgestaltet werden. Vom 18. April bis zum 28. Mai hat ein informeller Beteiligungsprozess stattgefunden, um die ersten Planungsideen frühzeitig und transparent vorzustellen, das Meinungsbild und Anregungen der Öffentlichkeit dazu einzuholen, die Hintergründe einer Umgestaltung zu erläutern und für Akzeptanz zu werben.

Der Gestaltungsspielraum ist von Beginn an deutlich kommuniziert worden: Die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen haben sich bereits vielfach in der Praxis bewährt und sollen auch in der Schillerstraße umgesetzt werden. Sie sind daher nicht Gegenstand des informellen Beteiligungsverfahrens gewesen. Münsteranerinnen und Münsteraner konnten u. a. bei den Themen Aufenthaltsqualität im Seitenraum (Bänke, Grün, etc.), Kfz- und Fahrradparken, Elektro-Ladeinfrastruktur und Carsharing mitdiskutieren, ihre Ideen einbringen und so die Planungen der Fahrradstraße 2.0 mitgestalten.



Das Foto zeigt, wie die Schillerstraße aktuell aussieht: Beidseitig mit Kfz beparkt, sind Begegnungsverkehre nur schwer möglich. Auch die Gefahr durch unaufmerksam geöffnete Autotüren steigt für Radfahrende. Insgesamt bietet die Fahrradstraße aktuell keinen geschützten und komfortabel zu befahrenden Straßenraum. (Foto: Stadt Münster)



Mithilfe der Visualisierung wird verdeutlicht, wie die Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 aussehen kann: Durch eine rote Fahrbahneinfärbung ist die Fahrradstraße deutlich zu erkennen. Damit Begegnungsverkehre sicher möglich sind, ist nur noch einseitig Kfz- oder Fahrradparken möglich.

INFORMIEREN UND BETEILIGEN | vielfältige digitale und analoge Angebote

Aufgrund der exponierten Lage der Schillerstraße im Stadtgebiet mit unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen kam dem informellen Beteiligungsprozess eine besondere Rolle zu. Um mit einer breiten Öffentlichkeit zum Projekt ins Gespräch zu kommen, wurden vielfältige analoge und digitale Formate angeboten.

Die Kommunalpolitik ist im Januar und Februar 2023 über das Vorgehen an der Schillerstraße informiert worden. Ende März wurden Infolyer im Quartier per Postwurfsendung verteilt, gleichzeitig ist die Internetseite <https://www.stadt-muenster.de/schillerstrasse> freigeschaltet worden. So konnten sich alle Interessierten und insbesondere die Anwohnenden über die ersten Planungsideen sowie die anstehenden Beteiligungsformate informieren. Zudem gab es eine zentrale Kontaktmöglichkeit für Rückfragen, Anregungen und Hinweise.

Nachfolgend werden die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten dargestellt und die daraus resultierenden Ergebnisse in sortierter und zusammengefasster Form wiedergegeben.

Auftaktveranstaltung am 18. April 2023

Mit einer öffentlichen Präsenz-Auftaktveranstaltung am 18. April in der Aula des Hansa-Berufskollegs hat der informelle Beteiligungsprozess begonnen. Ziel war es, alle Interessierten über die Hintergründe des Umbaus zu informieren, die ersten Planungsideen vorzustellen und Verständnisfragen zu klären. Etwa 100 Menschen haben an der Veranstaltung teilgenommen und sich eingebracht. Die ausführliche Dokumentation ist unter www.stadt-muenster.de/schillerstrasse abrufbar.

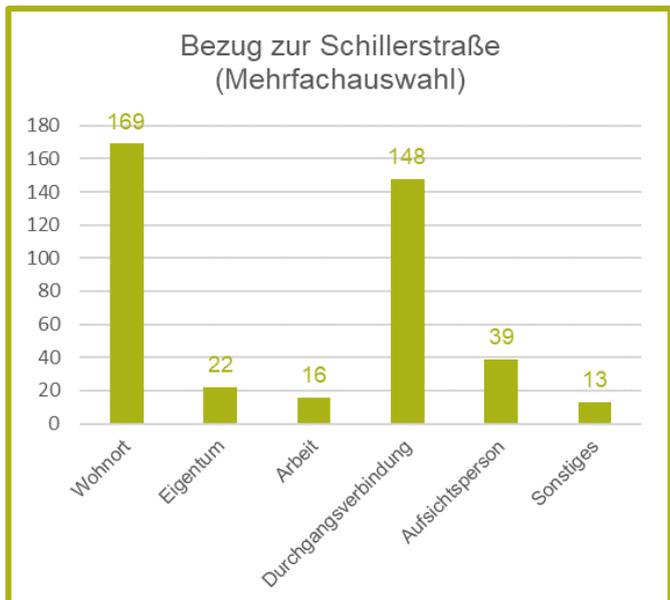
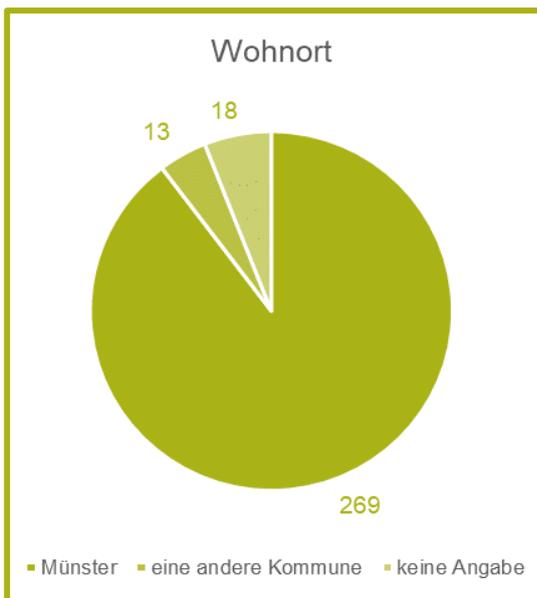
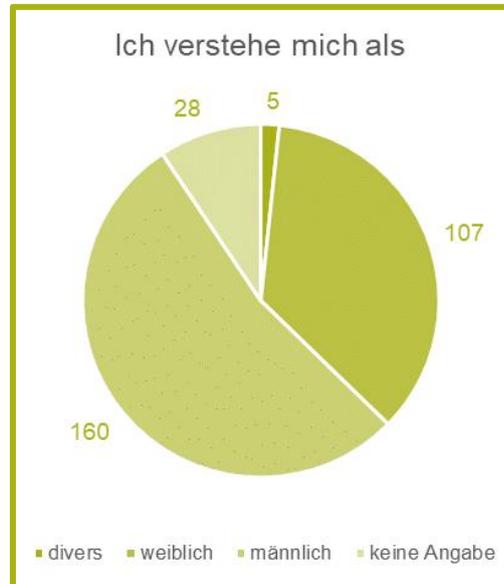
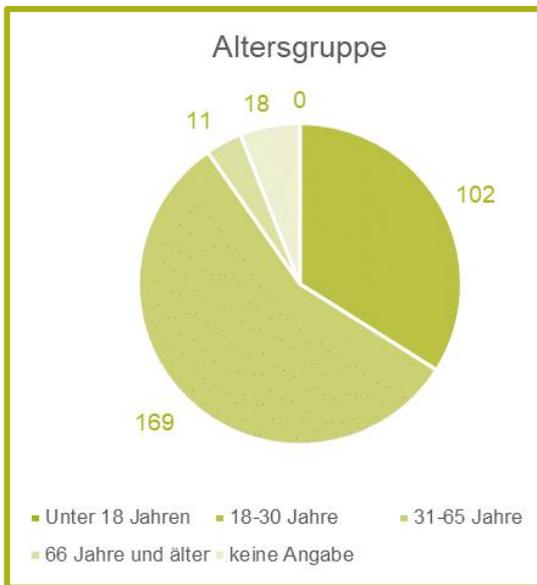


Auftaktveranstaltung in der Aula des Hansa-Berufskollegs (Foto: Jens Stachowitz)

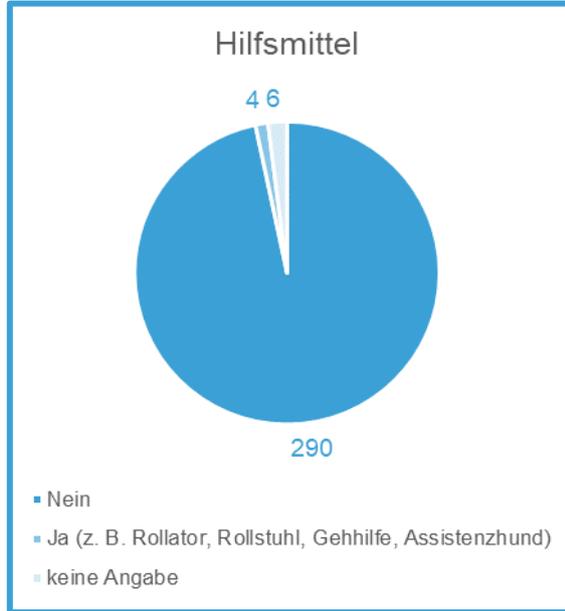
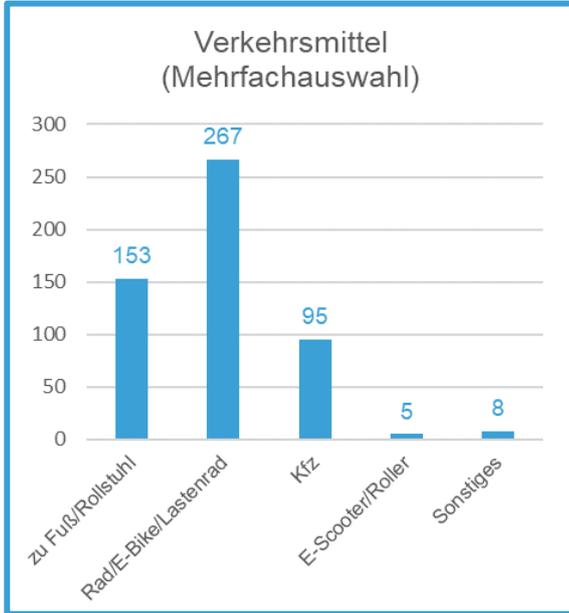
Online-Umfrage vom 18. April bis 28. Mai 2023

Zeitgleich zur Auftaktveranstaltung ist eine sehr niederschwellige und kurze Online-Umfrage gestartet, die über die Presse, Social Media, die Internetseite und den Infolyer angekündigt wurde. Die Online-Umfrage lief über das Beteiligungsportal beteiligung.nrw und bot die Möglichkeit 24/7 eine anonyme Rückmeldung zu der geplanten Umgestaltung der Schillerstraße zu geben. Ziel der Umfrage war es, die Bedarfe der Verkehrsteilnehmenden, der Anwohnerschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit bzgl. des Seitenraums abzufragen und ein Feedback zur geplanten Umgestaltung zu erhalten.

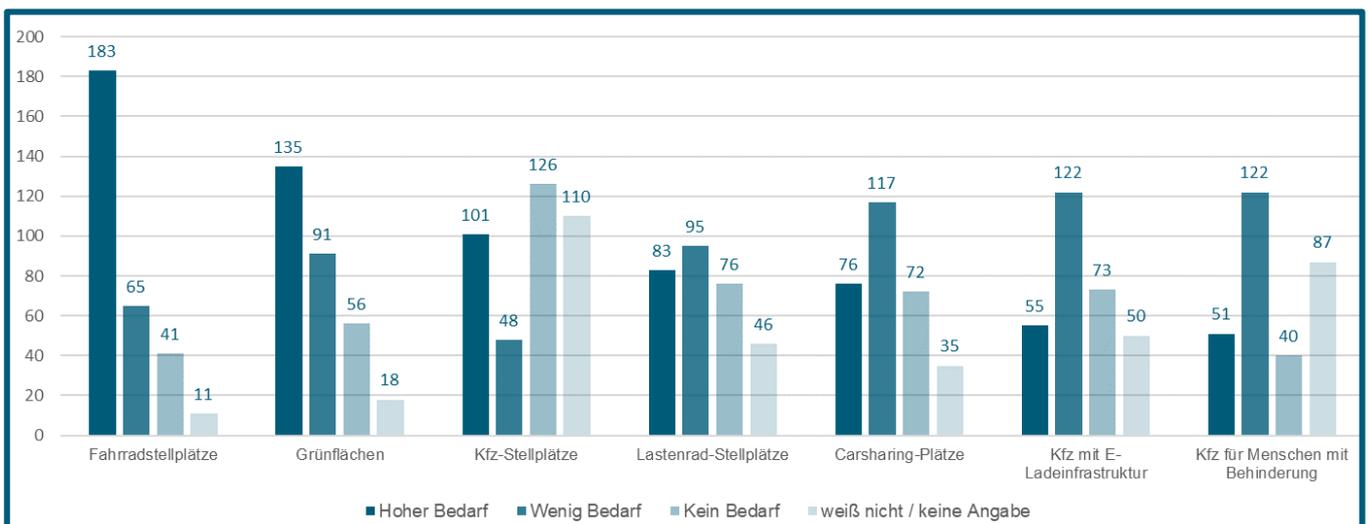
Insgesamt haben sich 300 Menschen an der Online-Umfrage beteiligt. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden hat angegeben, zwischen 31 und 65 Jahre alt zu sein. Viele nutzen die Schillerstraße insbesondere als Durchgangsverbindung oder weil sie in dem Quartier wohnen.



Im Fragebogen wurde nach der Verkehrsmittelwahl auf der Schillerstraße gefragt. Die Teilnehmenden konnten eine Mehrfachauswahl tätigen. Der überwiegende Teil der Befragten ist mit dem Fahrrad (Biobike, E-Bike, Lastenrad) auf der Schillerstraße unterwegs. Auch die Kategorie „Zu Fuß/ mit dem Rollstuhl“ ist häufig genannt worden, gefolgt vom Verkehrsmittel Kfz. Dabei geben viele Zufußgehende an, derzeit kein Hilfsmittel (Rollator, Rollstuhl, Gehilfe, Blindenhund, etc.) zu benötigen.



In der Online-Umfrage ist auch der Bedarf einzelner Gestaltungselemente im Seitenraum der Schillerstraße abgefragt worden. Die Teilnehmenden konnten damit ihre subjektive Wahrnehmung zur Relevanz einzelner Elemente zurückmelden. Dabei wurde unterschieden in die Kategorien „Fahrradstellplätze“, „Grünflächen“, „Kfz-Stellplätze“, „Lastenrad-Stellplätze“, „Carsharing-Plätze“, „Kfz-Stellplätze mit E-Ladeinfrastruktur“ sowie „Kfz-Stellplätze für Menschen mit Behinderung“ unterschieden. Hier konnten die Teilnehmenden wählen zwischen „hoher Bedarf“, „wenig Bedarf“, „kein Bedarf“, „weiß nicht“ und „keine Angabe“. Die Antwortmöglichkeiten „weiß nicht“ und „keine Angabe“ sind im Folgenden zusammengeführt worden.



Die Rückmeldungen zeigen folgendes Bild: Hoher Bedarf besteht aus Sicht der Teilnehmenden an mehr Fahrradabstellflächen (183), Grünflächen (135) und Kfz-Stellplätzen (101). Sowohl bei den Fahrradabstellflächen als auch bei den Grünflächen überwiegt die Antwortmöglichkeit „hoher Bedarf“ vor den anderen Optionen. Bei dem Thema Kfz-Stellplätze ist das Bild jedoch divers: Während

hier mit über 100 Rückmeldungen ein hoher Bedarf festgestellt wird, geben gleichzeitig 126 Teilnehmende an, hier keinen Bedarf zu sehen. 110 Personen kreuzen bei dem Thema zudem die Option „weiß nicht / keine Angabe“ an. Bei dem Thema Carsharing und auch E-Ladeinfrastruktur ist das Meinungsbild nicht eindeutig: Einerseits wurde überwiegend die Option „wenig Bedarf“ (117 / 122) angekreuzt, gleichzeitig stimmten bei den Themen die Teilnehmenden auch für die Optionen „hoher Bedarf“ (76 / 55) und „kein Bedarf“ (72 / 73). Bei dem Thema „Kfz-Stellplätze für Menschen mit Behinderung“ geben viele „wenig Bedarf“ und „weiß nicht / keine Angabe“ an.

Mithilfe eines freien Textfeldes konnten weitere Elemente im Straßenraum benannt und auch die Widmungen (Kfz-Parken für Anwohnende etc.) kommentiert werden.

Viele Kommentare bezogen sich auf das große Themenfeld „Grün- & Freiflächen“. Vor dem Hintergrund eines verbesserten Stadtklimas, aber auch einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Quartier wünschen sich viele Teilnehmende mehr Grün im Straßenraum. Dabei sind auch mobile Lösungen wie z. B. Hochbeete, Blumenkübel und mobile Bäume vorgeschlagen worden. Die Relevanz von Versickerungs- und Verschattungsflächen, Fassadenbegrünung und Patenschaftskonzepten sind in diesem Zuge angeführt worden. Im Zuge einer Steigerung der Aufenthaltsqualität haben viele Teilnehmende den Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten genannt. Demgegenüber steht eine große Anzahl an Rückmeldungen, die sich gegen eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und Möblierung aussprechen. Als Gründe werden die mögliche Vereinnahmung durch die Szene am Bremer Platz genannt, aber auch Lärmbelastung, Verschmutzung und Vandalismus.

Ein weiteres Themenfeld war das Kfz-Parken. Zahlreiche Rückmeldungen benennen das Anwohnerparken als ein wichtiges Element in der Schillerstraße, um all denjenigen einen Stellplatz anbieten zu können, die in dem Quartier wohnen. Dazu gibt es vereinzelte Kommentare, die die geplanten Gebühren für das Anwohnerparken für zu hoch empfinden. Des Weiteren gibt es Rückmeldungen, dass Parkraum auch für Gäste, Handwerker und Paketdienstleister / Lieferdienste vorgehalten werden sollte. In anderen Kommentaren wird deutlich, dass es ein Parkkonzept für das gesamte Viertel bedarf.

Zum Abschluss der Online-Befragung konnten die Teilnehmenden in einem freien Textfeld weitere Hinweise und Anregungen zu der geplanten Umgestaltung der Schillerstraße geben. Hierbei ist das Spannungsfeld einer qualitativ hochwertig ausgestalteten Fahrradinfrastruktur einerseits und dem Wegfall von Parkständen in einem Quartier mit hohem Parkdruck andererseits deutlich auszumachen. Viele Teilnehmende melden zurück, dass die aktuelle Situation für Radfahrende in der Schillerstraße nicht gut ist und begrüßen daher den geplanten Umbau. Gleichzeitig äußern sie die Sorge des durch den Wegfall von Kfz-Stellflächen steigenden Parkdrucks, sowohl für Anwohnende als auch Gäste, Handwerker und weitere Dienstleister. Als ein weiteres zentrales Thema für die Planungen wurde der Fußverkehr genannt. Die Teilnehmenden erläutern, dass durch Fahrräder, E-Scooter und Autos die Gehwege oftmals so eingeengt sind, dass Zufußgehende, insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen, ältere Menschen oder Familien mit kleinen Kindern kaum oder nur sehr schlecht vorankommen.

Temporäre Umgestaltung eines Teilstücks

Um die Auswirkungen einer Umgestaltung der Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 auf den Verkehrsraum zu veranschaulichen und erfahrbar zu machen, wurden die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen in Höhe der Emdener Straße auf etwa 50 Metern Länge mittels gelber Baustellenmarkierung temporär im Beteiligungszeitraum bis Ende Mai verdeutlicht. In diesem Bereich ist auf dem nördlichen Teilstück ein Halteverbot für Kfz eingerichtet und die Sichtachse des Kreuzungsbereichs durch die Aufstellung mobiler Fahrradabwehrbündel inkl. Sperrflächenmarkierung freigehalten worden.



Temporäre Umgestaltung eines 50m langen Teilstücks der Schillerstraße (Foto: Stadt Münster)

Regelmäßiger Infostand im Straßenraum

Als aufsuchendes Beteiligungsformat sind im Zeitraum vom 18. April bis zum 26. Mai Verwaltungsmitarbeitende regelmäßig mit einem Infostand im Straßenraum vor Ort gewesen. Ziel war es, in den persönlichen Austausch zu treten, die Planungsideen für die Schillerstraße vorzustellen, Fragen zu klären, Hinweise aufzunehmen und Akzeptanz für das Projekt zu schaffen. Um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen (Familien mit Kindern, Studierende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Anwohnende, etc.), sind unterschiedliche Tageszeiten gewählt worden.

In den zahlreichen Gesprächen ging es u. a. um das Für und Wider der Qualitätsstandards an Fahrradstraßen, den Parkdruck im Quartier, das Thema Fahrradstellplätze sowie Begrünung im Straßenraum. Zudem ist vielfach über das Thema Kfz-Durchgangsverkehr diskutiert worden – hier gab es eine klare Mehrheit dafür, diese Durchgangsverkehre in Zukunft zu unterbinden.



Regelmäßiger Infostand im Straßenraum (Fotos: Stadt Münster)

Quartiersspaziergänge am 11. und 16. Mai

Ziel der Quartiersspaziergänge war es, die Planungsideen vor Ort mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern, Nutzenden und Initiativen zu diskutieren. Hinweise und Anregungen konnten direkt im Straßenraum in den Blick genommen werden.

Am 11. Mai hat ein öffentlicher Quartiersspaziergang für alle Interessierten stattgefunden, bei dem ca. 20 Personen teilgenommen haben. Hier wurde u. a. eine Verbesserung der Kreuzungssituationen Schillerstraße / Bremer Platz und Schillerstraße / Hansaring für Radfahrende angeregt (in Form von Grünpfeilen, intelligenten Ampelschaltungen, Shared Spaces oder Mittelinseln). Auch das Thema „Grün- & Freiflächen“ ist thematisiert worden – einige Teilnehmenden wiesen auf die Gefahr der Vermüllung hin, andere konnten aufzeigen, dass die Umzäunung von Baumscheiben im östlichen Bereich dazu beitragen konnte, das Problem zu mindern. Im Rahmen des Spaziergangs ist auch über das Thema Parken, die Relevanz des Autos für mobilitätseingeschränkte Personen sowie der Wegfall von Parkraum diskutiert worden. Überdies sind Anregungen für eine Verbesserung des Fußverkehrs in der Schillerstraße eingegangen (geordnetes Fahrrad- und Kfz-Parken, abgesenkte Bordsteine, taktile Elemente, private Müllbehälter nicht im öffentlichen Straßenraum abstellen). Teilnehmende haben während des Quartiersspaziergangs auch rückgemeldet, dass sich viele Verkehrsteilnehmende nicht an die bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzungen halten und die Beobachtung geschildert, dass die Schillerstraße als Kfz-Umfahrungsstrecke genutzt wird.



Öffentlicher Quartiersspaziergang am 11. Mai 2023 (Foto: Stadt Münster)

Am 16. Mai hat ein weiterer Quartiersspaziergang stattgefunden, der Akteuren, Verbänden und Initiativen aus dem Bereich Verkehr vorbehalten gewesen ist. Eingeladen wurden der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC), Verkehrsclub Deutschland (VCD), Allgemeiner Deutscher Automobilclub (ADAC), Fuß e.V., Fahrradstadt MS, Kidical Mass, Polizei Münster Direktion Verkehr sowie die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB). Fast alle eingeladenen Akteure haben an dem Spaziergang teilgenommen.

In den Gesprächen ging es u. a. um Vorschläge zur Verbesserung des Fußverkehrs an der Schillerstraße, wie bspw. die Einrichtung von gesicherten Überwegen an Kreuzungssituationen, taktilem Elementen, abgesenkten Bordsteinen, das geordnete Abstellen von Fahrrädern und Kfz im Nebenraum der Fahrgasse sowie Aufpflasterungen des Gehwegs an Kreuzungspunkten, um niveaugleich queren zu können. Die Teilnehmenden gaben zudem den Hinweis, dass Behindertenparkplätze bei den Planungen mitgedacht werden müssen. Des Weiteren ist auch das Thema Kfz-Durchgangsverkehr diskutiert worden. Die Akteure waren sich einig, dass eine geringere Anzahl an Kfz-Durchgangsverkehr die Sicherheit für Fuß- und Radverkehr sowie die Aufenthaltsqualität erhöht.

FAZIT | weiteres Vorgehen

Wie bereits mit der Vorlage V/0038/2021 „Fahrradstraßen 2.0 | Sachstandsbericht sowie Leitlinien bei der Kommunikation“ ausgeführt, ist die Kommunikation mit der Öffentlichkeit bei der geplanten Umgestaltung oder erstmaligen Einrichtung von Fahrradstraßen unerlässlich, um Akzeptanz für die Projekte zu gewinnen. Aufgrund der zentralen Lage der Schillerstraße und den dortigen vielfältigen Nutzungsansprüchen an den Straßenraum hat es einen umfassenden informellen Beteiligungsprozess gegeben, den die Planungsverwaltung mit großem personellen Aufwand vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert hat. Durch die unterschiedlichen Formate konnte eine breite Öffentlichkeit erreicht und mit vielen Menschen in den Dialog getreten werden. Die Diskussionskultur war meist konstruktiv und die Hinweise und Anregungen der Teilnehmenden wurden in die weiteren Überlegungen zu den Umplanungen einbezogen.

Aus dem informellen Beteiligungsprozess haben sich zusammengefasst drei Kernthemen ergeben: Grün- & Freiflächen, Umgang mit Parkraum im Quartier sowie Ausgestaltung von guter Radinfrastruktur.

Die Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit zeigen, dass die aktuelle Ausgestaltung der Fahrradstraße Schillerstraße für viele Verkehrsteilnehmende problematisch ist. U. a. sind Begegnungsverkehre Kfz-Rad oder Kfz-Kfz kaum möglich. Dies führt zu gefährlichen Situationen. Und auch die Gehwege sind nicht optimal für Zufußgehende ausgestaltet, da Mülltonnen, abgestellte Fahrräder sowie parkende Kfz an vielen Stellen die Wege einengen. Die Mehrheit befürwortet daher die Aufwertung zu einer Fahrradstraße mit den politisch beschlossenen Qualitätsstandards. Ein Großteil spricht sich zudem für geordnetes Fahrrad- und Kfz-Parken sowie die Reduzierung von Kfz-Durchgangsverkehren aus.

Gleichwohl viele Menschen eine breitere Fahrgasse für die Schillerstraße befürworten, gibt es Unmut über die damit einhergehenden wegfallenden Kfz-Stellplätze. Aktuell wird bereits ein hoher Kfz-Parkdruck festgestellt und die Sorge besteht, dass sich dieser mit einer Umgestaltung der Schillerstraße ausweiten könnte. Viele Menschen regen an, die verbleibenden Kfz-Stellplätze daher der Anwohnerschaft bereitzustellen und diese Regelung laufend zu kontrollieren. Gleichzeitig wird aus den Rückmeldungen deutlich, dass in der Schillerstraße auch weiterhin Parkraum für Gäste, Handwerker und Lieferdienste angeboten werden sollte.

Ein drittes großes Kernthema betrifft Grün- & Freiflächen. Von Beginn an wurde klar kommuniziert, dass aufgrund des Leitungsbestandes unterhalb des Straßenraums mobile Grünelemente beim möglichen Umbau der Schillerstraße in den Blick genommen werden müssen. Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit zu diesem Thema zeigen, dass das Thema Grün- und Freiflächen einen hohen Stellenwert bei Straßenumbauplanungen einnimmt. Dabei spielt sowohl das Thema Stadtklima eine Rolle, als auch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Aus dem informellen Beteiligungsprozess konnten viele Hinweise und Anregungen in die weiteren Überlegungen zur Umgestaltung der Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 einfließen. Die so konkretisierten Planungen werden als Planungs- und Baubeschluss den politischen Gremien vorgelegt.

ANHANG

Informationsfaltblatt

Hintergrund Fahrradstraßen 2.0

STADT MÜNSTER

Amt für Mobilität und Tiefbau
Fahrradstraße
Schillerstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schillerstraße wurde 1990 als erste Fahrradstraße in Münster ausgewiesen. Heute ist sie zwischen der Soester Straße und dem Hansaring zusätzlich zu ihrer Funktion als Fahrradstraße auch ein wichtiger Abschnitt der Veloroute Everswinkel-Münster über Wolbeck.

Fahrradstraßen sind Anliegerstraßen, bei denen der Radverkehr Vorrang vor jeder anderen Verkehrsart hat. Grundsätzlich dienen Fahrradstraßen der Radverkehrsförderung: Fahrradstraßen bündeln bei wahrnehmbarem Design und konsequenter Netzplanung die Radverkehrsströme. Sie erhöhen die objektive sowie subjektive Sicherheit und sind eine attraktive Alternative abseits der Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen.

Aktuell bietet die Fahrradstraße Schillerstraße jedoch keinen Mehrwert für die Verkehrsteilnehmenden: Sie unterscheidet sich optisch kaum von anderen Erschließungsstraßen und es fehlt eine ausreichend breite Fahrgasse, um Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

Aus diesem Grund soll die Schillerstraße nach den 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards umgestaltet werden. Mit diesem Infolyer erhalten Sie die Möglichkeit, sich umfassend über die geplante Maßnahme zu informieren und Anregungen und Hinweise dazu rückzumelden.

Alle weiteren Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.stadt-muenster.de/schillerstrasse

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Amt für Mobilität und Tiefbau
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Tel. 02 51/4 92-72 72
schillerstrasse@stadt-muenster.de

Ziele der neuen Qualitätsstandards

- komfortable, sichere Breiten schaffen
- Durchgangsverkehr & Kfz-Parken einschränken
- Fahrgasse einfärben
- Bevorrechtigten gegenüber einmündenden Nebenstraßen



Diese neuen Fahrradstraßen ...

- ... erhöhen die Verkehrssicherheit und das individuelle Sicherheitsgefühl
- ... vereinfachen Begegnungs- und Überholverkehre
- ... verdeutlichen den Vorrang für Radfahrende
- ... ermöglichen kommunikatives Nebeneinanderfahren
- ... bieten Radfahrenden mehr Komfort und Platz
- ... zeigen Wertschätzung gegenüber Radfahrenden
- ... laden zum Radfahren ein!



Informationen zum anstehenden informellen Beteiligungsverfahren

Schillerstraße: Fahrradstraße mit Qualität

Umgestaltung der Straße vom Bremer Platz bis zum Hansaring

Schillerstraße AKTUELL



Das Foto zeigt, wie die Schillerstraße aktuell aussieht: Beidseitig mit Kfz beparkt, sind Begegnungsverkehre nur schwer möglich. Auch die Gefahr durch unachtsam geöffnete Autotüren steigt für Radfahrende. Insgesamt bietet die Fahrradstraße aktuell keinen geschützten und komfortabel zu befahrenden Straßenraum.

Mithilfe der Visualisierung wird verdeutlicht, wie die Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 aussehen kann: Durch eine rote Fahrbahneinfärbung ist die Fahrradstraße deutlich zu erkennen. Damit Begegnungsverkehre sicher möglich sind, ist nur noch einseitig Kfz- oder Fahrradparken möglich.



Schillerstraße VISUALISIERUNG

WAS PASSIERT?

Die Schillerstraße ist heute bereits eine Fahrradstraße, in der der Radverkehr Vorrang vor allen anderen Verkehrsarten hat. Es gilt eine Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h und Radfahrende dürfen nebeneinander herfahren. Mit den im Jahr 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards für Fahrradstraßen ist entschieden worden, schrittweise die bestehenden und geplanten Fahrradstraßen dementsprechend umzugestalten.

Die Qualitätsstandards geben u. a. eine Fahrgassenbreite von 4-5 Metern vor. Aktuell wird die Schillerstraße beidseitig geparkt, wodurch die Fahrgasse nur 3-3,5 Meter breit ist. Damit Radfahrende sicher und komfortabel vorankommen, soll das Parken zukünftig nur noch einseitig möglich sein. Damit alle Verkehrsteilnehmenden erkennen, dass sie auf einer Fahrradstraße unterwegs sind, wird die Fahrbahn rot eingefärbt.

AUSBLICK

Vom 18. April bis zum 28. Mai gibt es verschiedene Beteiligungsformate. Dieser informelle Beteiligungsprozess wird dokumentiert und fließt in den Abwägungsprozess der Straßenplanung mit ein. Die Dokumentation wird außerdem gemeinsam mit einem Planungs- und Baubeschluss noch in diesem Jahr der Politik zur Entscheidung vorgelegt. Bei positivem Votum ist eine Umgestaltung in diesem oder nächstem Jahr angestrebt.

WIE GESTALTE ICH MIT?

Wir möchten mit Ihnen über die Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 ins Gespräch kommen!

Die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen haben sich bereits vielfach in der Praxis bewährt und sollen auch in der Schillerstraße umgesetzt werden. Sie sind daher nicht Gegenstand des informellen Beteiligungsverfahrens. Jedoch können Sie u. a. bei den Themen Aufenthaltsqualität im Seitenraum (Bänke, Grün, etc.), Kfz- und Fahrradparken, Elektro-Ladeinfrastruktur und Carsharing mitdiskutieren, Ihre Ideen einbringen und so die Planungen der Fahrradstraße 2.0 mitgestalten.

Sie sind herzlich eingeladen, bis zum 28. Mai Hinweise und Anregungen zu der Fahrradstraße Schillerstraße an uns zurückzumelden. Informationen zu den Beteiligungsformaten können Sie auf der beiliegenden Infokarte oder auf der Projekthomepage unter www.stadt-muenster.de/schillerstrasse nachlesen.

Und selbstverständlich können Sie jederzeit telefonisch und per Mail Kontakt aufnehmen (Tel. 02 51/4 92-72 72 | schillerstrasse@stadt-muenster.de).

Infopostkarte

STADT MÜNSTER

Amt für Mobilität und Tiefbau

Schillerstraße: Fahrradstraße mit Qualität

Einladung zur informellen Beteiligung ab dem 18. April 2023



Fahrradstraße Schillerstraße (Foto: Stadt Münster)

Amt für Mobilität
und Tiefbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schillerstraße ist zwischen der Soester Straße und dem Hansaring zusätzlich zu ihrer Funktion als Fahrradstraße auch ein wichtiger Abschnitt der Veloroute Everswinkel-Münster über Wolbeck. Aktuell bietet die Fahrradstraße Schillerstraße jedoch keinen Mehrwert für die Verkehrsteilnehmenden: Sie unterscheidet sich optisch kaum von anderen Erschließungsstraßen und es fehlt eine ausreichend breite Fahrgasse, um Begegnungsverkehre zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll die Schillerstraße nach den 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards umgestaltet werden.

Wir möchten mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen! Die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen haben sich bereits vielfach in der Praxis bewährt und sollen auch in der Schillerstraße umgesetzt werden. Sie sind daher nicht Gegenstand des informellen Beteiligungsverfahrens. Jedoch können Sie u. a. bei den Themen Aufenthaltsqualität im Seitenraum (Bänke, Grün, etc.), Kfz- und Fahrradparken, Elektro-Ladeinfrastruktur und Carsharing mitdiskutieren, Ihre Ideen einbringen und so die Planungen der Fahrradstraße 2.0 mitgestalten.

Vom 18. April bis zum 28. Mai gibt es verschiedene Beteiligungsformate. Dieser informelle Beteiligungsprozess wird dokumentiert und fließt in den Abwägungsprozess der Straßenplanung mit ein. Die Dokumentation wird außerdem gemeinsam mit einem Planungs- und Baubeschluss noch in diesem Jahr der Politik zur Entscheidung vorgelegt. Bei positivem Votum ist eine Umgestaltung in diesem oder nächstem Jahr angestrebt.

BETEILIGUNGSFORMATE

Öffentliche Informationsveranstaltung

Dienstag, den 18. April 2023 | 18.30 bis ca. 20.00 Uhr
in der Aula des Hansa-Berufskollegs (Hansaring 80)
formlose Anmeldung bis zum 14. April erforderlich

Online-Umfrage

freigeschaltet vom 18. April bis zum 28. Mai
unter www.stadt-muenster.de/schillerstrasse

Infopoint im Straßenraum

vom 28. April bis zum 26. Mai regelmäßig vor Ort

Quartiersspaziergang

Donnerstag, den 11. Mai 2023 | 18.00 bis ca. 19.30 Uhr
Treffpunkt Ecke Soester Straße / Schillerstraße
formlose Anmeldung bis zum 8. Mai erforderlich

Umfassende Informationen werden unter
www.stadt-muenster.de/schillerstrasse zur Verfügung
gestellt. Für Fragen und die Anmeldung zu den
Veranstaltungen nutzen Sie bitte folgende Kontaktdaten:
0251 4 92-72 72 | schillerstrasse@stadt-muenster.de

Infoposter im Straßenraum

STADT MÜNSTER

Amt für Mobilität und Tiefbau

Schillerstraße: Fahrradstraße mit Qualität Informelle Beteiligung ab dem 18. April

KONTAKT

Amt für Mobilität und Tiefbau
Tel.: 0251 492-7272 | schillerstrasse@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/schillerstrasse

Schillerstraße AKTUELL



Das Foto zeigt, wie die Schillerstraße aktuell aussieht: Beidseitig mit Kfz beparkt, sind Begegnungsverkehre nur schwer möglich. Auch die Gefahr durch unaufmerksam geöffnete Autotüren steigt für Radfahrende. Insgesamt bietet die Fahrradstraße aktuell keinen geschützten und komfortabel zu befahrenden Straßenraum.

WAS PASSIERT?

Die Schillerstraße ist heute bereits eine Fahrradstraße, in der der Radverkehr Vorrang vor allen anderen Verkehrsarten hat. Es gilt eine Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h und Radfahrende dürfen nebeneinander herfahren. Mit den im Jahr 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards für Fahrradstraßen ist entschieden worden, schrittweise die bestehenden und geplanten Fahrradstraßen dementsprechend umzugestalten.

Die Qualitätsstandards geben u. a. eine Fahrgassenbreite von 4-5 m vor. Aktuell wird die Schillerstraße beidseitig beparkt, wodurch die Fahrgasse nur 3-3,5 m breit ist. Damit Radfahrende sicher und komfortabel vorankommen, soll das Parken zukünftig nur noch einseitig möglich sein. Damit alle Verkehrsteilnehmenden erkennen, dass sie auf einer Fahrradstraße unterwegs sind, wird die Fahrbahn rot eingefärbt.

Mithilfe der Visualisierung wird verdeutlicht, wie die Schillerstraße als Fahrradstraße 2.0 aussehen kann: Durch eine rote Fahrbahneinfärbung ist die Fahrradstraße deutlich zu erkennen. Damit Begegnungsverkehre sicher möglich sind, ist nur noch einseitig Kfz- oder Fahrradparken möglich.



Schillerstraße VISUALISIERUNG

AUSBLICK

Vom 18. April bis zum 28. Mai gibt es verschiedene Beteiligungsformate. Auch ein kurzes Teilstück der Schillerstraße wird von Mitte April bis Ende Mai mit den Qualitätsstandards umgestaltet. Damit der Mehrwert für einen kurzen Zeitraum schon jetzt erfahrbar wird!

Der informelle Beteiligungsprozess wird dokumentiert und fließt in den Abwägungsprozess der Straßenplanung mit ein. Die Dokumentation wird außerdem gemeinsam mit einem Planungs- und Baubeschluss noch in diesem Jahr der Politik zur Entscheidung vorgelegt. Bei positivem Votum ist eine Umgestaltung in diesem oder nächstem Jahr angestrebt.

Die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen stehen bereits fest und haben sich im Stadtgebiet etabliert. Sie sind daher nicht Gegenstand des Beteiligungsverfahrens. Jedoch können Sie sich u. a. bei den Themen Aufenthaltsqualität im Seitenraum (Bänke, Grün, etc.), Kfz- und Fahrradparken, Elektro-Ladeinfrastruktur und Carsharing ganz entscheidend mit einbringen und so die Planungen der Fahrradstraße 2.0 mitgestalten.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Dienstag, den 18. April 2023 | 18.30 bis ca. 20.00 Uhr
in der Aula des Hansa-Berufskollegs (Hansaring 80)
formlose Anmeldung erforderlich

Quartiersspaziergang

Donnerstag, den 11. Mai 2023 | 18.00 bis ca. 19.30 Uhr
Treffpunkt Ecke Soester Straße / Schillerstraße
formlose Anmeldung erforderlich

Infopoint im Straßenraum

vom 28. April bis zum 26. Mai regelmäßig vor Ort

Online-Umfrage

freigeschaltet vom 18. April bis zum 28. Mai
unter:



WIE
GESTALTE
ICH MIT?